

LebensGroß

Klimaschutz muss für alle (er-)lebbar sein

Großes Interesse gab es an der Abschlusskonferenz des EU-Projekts EFDI im Jufa Graz. Es wurden zahlreichen Methoden, Kampagnen und Materialien in einfacher Sprache präsentiert, die auch Menschen mit Behinderungen dazu ermächtigen sollen, für den Klimaschutz aktiv zu werden.

„Klimaschutz geht uns alle etwas an. Denn wir alle wollen auf einem gesunden Planeten leben und etwas dafür tun“, so die einleitenden Worte von Lukas Kupfersberger bei der **Abschlusskonferenz des von der EU kofinanzierten Projekts EFDI** im Jufa Graz. Die Abkürzung steht für Ecological Future Diverse and Inclusive (Ökologische Zukunft, Divers und Inklusiv). Es vermittelt Wissen zum Thema Klimaschutz in einfacher Sprache und zeigt Möglichkeiten auf, für einen gesunden Planeten aktiv zu werden.

Vier Länder (Österreich, Deutschland, Rumänien, Slowakei) erarbeiteten im Rahmen des Projekts in den vergangenen zwei Jahren zahlreiche Materialien, die ab Dezember kostenlos auf der Projekt-Website (efdi-project.eu) für jeden zugänglich sein werden. Für Österreich war LebensGroß an EFDI beteiligt. **Geschäftsführerin Susanne Maurer-Aldrian**: „Wir haben uns schon vor einigen Jahren dazu bekannt, als Unternehmen unsere ökosoziale Verantwortung wahrzunehmen und sind dabei auf vielen Ebenen aktiv. Als soziale Institution ist es uns vor allem wichtig darauf zu achten, wie man gesellschaftliche Settings schaffen kann, in denen Klimaschutz für alle möglich wird. Das Projekt EFDI liefert dazu einen wichtigen und wertvollen Beitrag.“

In ihren Eröffnungsworten würdigte auch Vizebürgermeisterin **Judith Schwentner (Grüne)** das Engagement von LebensGroß: „Es gibt nur den einen Planeten, auf dem wir alle miteinander leben. Und der Planet macht keinen Unterschied, wer oder wo wir sind.“ Deshalb sei es der Stadt Graz neben vielen Maßnahmen, die die Mobilitätswende zum Ziel haben, auch wichtig, sich dem sogenannten ökologischen Handabdruck zu widmen. „Es geht darum, aktiv zu werden. Wie können wir den Klimaschutz gemeinsam in die Hand nehmen? Die Ergebnisse von EFDI liefern dafür wertvolle Anregungen.“

Präsentiert wurden bei der Abschlusskonferenz neben einem Curriculum für die Vermittlung von Fakten zum Thema Klimaschutz auch eine Toolbox und Community Guidelines. Während die Toolbox Ideen liefert, wie das Thema multisensorisch aufbereitet werden kann, zeigen die Community Guidelines, wie Klimaschutz in einer Gemeinschaft gelebt und vor allem positiv erlebt werden kann. Ebenfalls erarbeitet wurde ein Kampagnenset. Das LebensGroß-Team rund um **Johanna Ilkow, Sonja Pichler und Gertraud Feibel** war dafür unter anderem in Bukarest, um sich mit der Frage zu beschäftigen, wie Kampagnen sinnvoll gestaltet werden können. Mit dabei war auch **Nima Valinezhad**, der in der Inklusiven Redaktion von LebensGroß bei der Kleinen Zeitung arbeitet. Er berichtet: „Wir haben eine Postkartenkampagne entwickelt, mit der wir – aus ökologischer Sicht - schöne und nicht so schöne Plätze der Stadt sichtbar machen wollten. Durch das Verteilen der Karten sind wir mit Menschen ins Gespräch gekommen.“ Sein Fazit: „Am Anfang war es nicht so leicht, sich mit dem Thema zu beschäftigen. Aber wenn man mit der Arbeit beginnt, geht es eigentlich ganz einfach.“

LebensGroß

Bildmaterial

Bild 1: Vizebürgermeisterin Judith Schwentner, LebensGroß-Geschäftsführerin Susanne Maurer-Aldrian und Werner Prutsch, Leiter des Grazer Umweltamtes (von links nach rechts)

Bild 2: Das Team von LebensGroß, das am Projekt EFDI und der Studie „Inklusive Nachhaltigkeit“ gearbeitet hat

Bild 3: Der Andrang zur EFDI-Abschlusskonferenz im Jufa Graz war groß

Fotocredits: LebensGroß | Sommerer



Kontakt

Mag. Heike Krusch, MA
LebensGroß – Kommunikation und Marketing
Conrad-von-Hötzendorstraße 37a, 8010 Graz
0043 676 84 71 55 599
heike.krusch@lebensgross.at
www.lebensgross.at